



© Paul Ott

Das Projekt von Dietger Wissounig Architekten ging aus einem im Jahre 2006 ausgelobten geladenen Wettbewerbsverfahren unter 7 Teilnehmer:innen hervor. Auf einem Grundstück der Dörfner-Perz-Privatstiftung mit altem Baumbestand und nahe dem Stift Göss errichtete die ÖWGes ab 2013 das Caritas-Pflegeheim für 49 Bewohnerinnen und Bewohner, das 2014 fertiggestellt wurde.

Das dreigeschoßige, teilweise unterkellerte Gebäude wurde in Mischbauweise als Massivbau mit Holzriegelbauelementen errichtet. Er erfüllt in allen Geschoßen ein unterschiedliches Raumprogramm:

Im Erdgeschoß befinden sich öffentliche und halböffentliche Zonen, Service- und Küchenbereiche, Verwaltung, Lager und Nebenräume, Wäscherei, Therapie- und Seminarräume sowie Beratungszimmer, die von der steirischen Krebshilfe genutzt werden, eine Kapelle und ein Café, von dem aus auch der innenliegende, gebäudehohe Wintergarten erschlossen wird. Durch das Öffnen von Schiebetüren ergeben sich verschiedene räumliche Konfigurationen, die je nach Bedarf für Veranstaltungen und Festivitäten genutzt werden können.

Das erste Obergeschoß beherbergt zwei für Demenzerkrankte geeignete Wohngruppen für jeweils zwölf Bewohner:innen vorwiegend in Einzelzimmern mit zugeordneten Essbereichen und davor liegenden Terrassen. Eine zusätzliche Terrasse im südlichen Gebäudeteil bietet einen geschützten Aufenthaltsbereich im Freien. Dem Bewegungsdrang der Patient:innen wird mit der Möglichkeit unterschiedlicher Rundgänge entsprochen.

Im zweiten Obergeschoß gibt es eine weitere Pflegestation für 25 Bewohner:innen, einen gemeinschaftlichen Ess- und Aufenthaltsbereich sowie eine weitere, nahezu 150 Quadratmeter große Terrasse nach Süden.

In beiden Obergeschoßen ergänzen zwei zueinander um 90 Grad verdrehte Balkone im Bereich des Wintergartens das Wege- und Erschließungsnetz und ermöglichen eine vertikale Raumwahrnehmung im Inneren des Gebäudes.

Wichtige Entwurfsparameter waren Lichtführung und Aus- bzw. Durchblicke, die auch von außen ablesbar sind. So wurde darauf geachtet, nicht nur über Wintergarten und Terrassen, sondern auch durch genau gesetzte Öffnungen in den Gangbereichen

Senioren- und Pflegewohnhaus Leoben

Hirschgraben 5
8700 Leoben, Österreich

ARCHITEKTUR

Dietger Wissounig Architekten

BAUHERRSCHAFT

ÖWGES Gemeinnützige Wohnbau-GmbH

TRAGWERKSPLANUNG

Laubreyter Bauingenieur ZT GmbH

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

ÖWGES Gemeinnützige Wohnbau-GmbH

FERTIGSTELLUNG

2014

SAMMLUNG

HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSdatum

03. November 2015



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Senioren- und Pflegewohnhaus Leoben

Tageslicht ins Gebäude zu holen und dunkle, nur künstlich erhellte Bereiche zu vermeiden.

Das Raumprogramm erlaubte einen kleineren Zuschnitt des Erdgeschoßes, wodurch die Obergeschoße entlang der Nord- und Südseite auskragend ausgeführt wurden. Daraus ergeben sich schöne, witterungsgeschützte Außenbereiche und die Möglichkeit, die Fluchttreppen innerhalb der Gebäudeaußenkanten zu integrieren. Die geschosswise differenzierte Nutzung bildet sich in einem lebhaften Fassadenspiel ab. Neben den verputzten massiven Bauteilen sorgen unbehandelte Lärchenholzelemente im Bereich des konstruktiven Holzbaus sowie an den Fassaden des Erdgeschoßes für ein abwechslungsreiches, dennoch ruhiges Erscheinungsbild. Im Inneren dominieren Holz und helle Oberflächen. Die gesamte Kapelle wurde mit Esche ausgekleidet, ein Lattenrostschirm sorgt für gedämpftes Licht und eine kontemplative Atmosphäre im Inneren.

(Text: Architekten, redaktionell überarbeitet von Karin Wallmüller)

DATENBLATT

Architektur: Dietger Wissounig Architekten

Mitarbeit Architektur: Dietger Wissounig, Stephan Brugger, Vojka Mocnik, Patrick Steiner, Nicola Schnabl, Barbara Steindl, Thomas Wadl

Bauherrschaft, örtliche Bauaufsicht: ÖWGES Gemeinnützige Wohnbau-GmbH

Mitarbeit ÖBA: DI Hans Schaffer

Tragwerksplanung: Laubreyter Bauingenieur ZT GmbH (Bernd Laubreyter)

Fotografie: Paul Ott

Ingenieurbüro für Gebäudesystem- & Elektrotechnik, Knittelfeld

Haustechnik: PECHMANN GMBH Ingenieurbüro

Funktion: Gesundheit und Soziales

Wettbewerb: 2006

Planung: 2007 - 2013

Ausführung: 2013 - 2014

Grundstücksfläche: 4.503 m²

Bruttogeschossfläche: 3.605 m²

Nutzfläche: 3.020 m²

Bebaute Fläche: 1.333 m²



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Senioren- und Pflegewohnhaus Leoben

NACHHALTIGKEIT

Massivbauweise mit Holzriegelelementen
3 Wohngemeinschaften

AUSZEICHNUNGEN

Wettbewerbsgewinn 2006

Weitere WettbewerbsteilnehmerInnen:

Arch. DI Dominik Aichinger ZT GmbH

Architektur Consult ZT GmbH

Arch. DI Claudia Gruber

Arch. DI Amadeus Piantino

Arch. DI Gabriele Summerer-Nussbaumer

Arch. DI Dr.techn. Hansjörg Tschorn



© Paul Ott



© Paul Ott



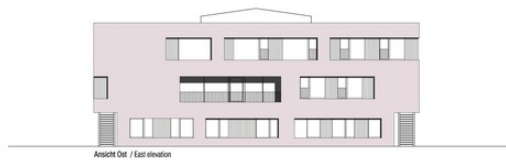
© Paul Ott



© Paul Ott

Sozialzentrum Leoben Göss
Residential care home

Senioren- und Pflegewohnhaus Leoben



Ansichten

Sozialzentrum Leoben Göss
Residential care home

Senioren- und Pflegewohnhaus Leoben



Grundriss 2. Obergeschoss / Second floor plan

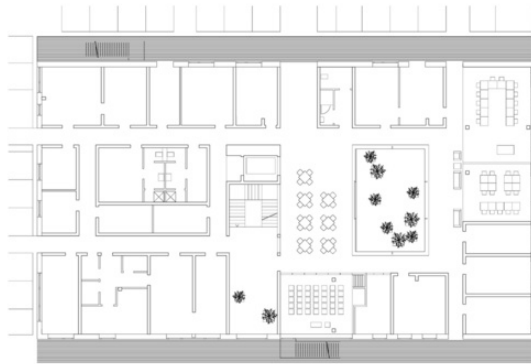


Grundriss 1. Obergeschoss / First floor plan

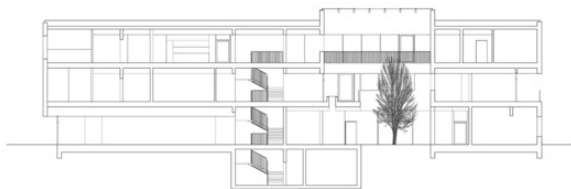
Grundriss OG

Sozialzentrum Leoben Göss
Residential care home

Senioren- und Pflegewohnhaus Leoben



Grundriss Erdgeschoss / Ground floor plan

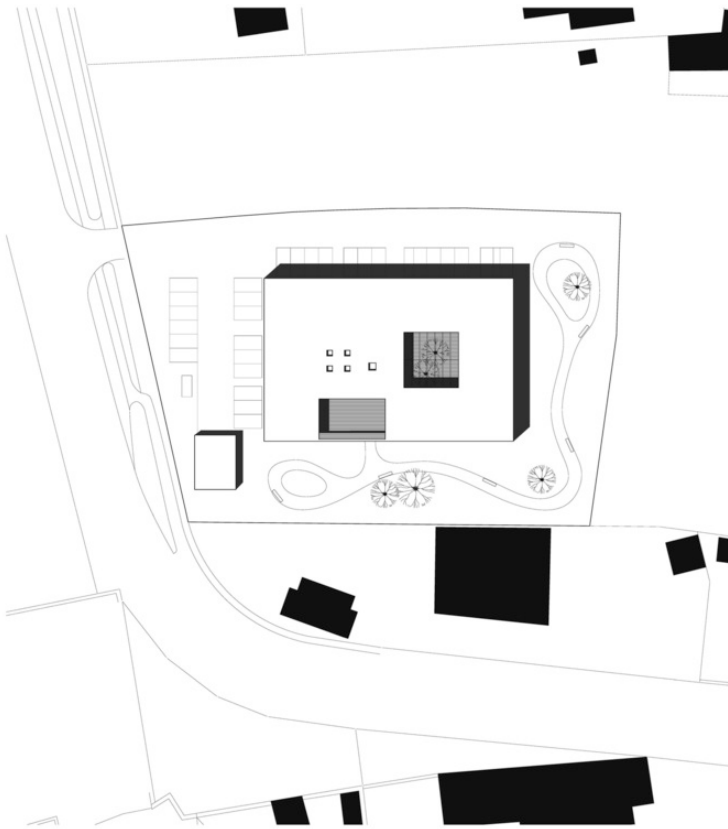


Längsschnitt / Longitudinal section

Grundriss EG, Längsschnitt

Sozialzentrum Leoben Göss
Residential care home

Senioren- und Pflegewohnhaus Leoben



Lageplan